

2. Zwischenbericht

GESUNDER START INS LEBEN

Foto: Noy Promsouvannh/Plan International

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die gesundheitliche Situation von Müttern und Kleinkindern in drei Distrikten der Provinzen Oudomxay und Salavan verbessern. Denn in den entlegenen Dörfern der Projektregionen ist der Weg zur nächsten Gesundheitsstation weit. Die meisten Frauen bringen ihre Kinder zu Hause zur Welt, ohne medizinische Betreuung. Deshalb bauen wir drei neue Gesundheitszentren und erweitern acht bestehende Einrichtungen um Mutter-Kind-Stationen. So erhalten Schwangere, Mütter und Kinder einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung.

Um die Hygienesituation zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen, erhalten alle elf Gesundheitszentren sowie drei Gemeinden neue Wasseranschlüsse, Sanitäranlagen und Waschgelegenheiten. Weil Schwangere und Kinder häufig unter Mangelernährung leiden, schulen wir Geburtshelferinnen, damit sie Ernährungs- und Hygieneberatungen sowie Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangeren durchführen. So erfahren Mütter mehr über die Bedeutung des Stillens und wie sie sich und ihre Kinder gesund ernähren können. Von den Projektmaßnahmen profitieren rund 41.000 Kinder unter fünf Jahren sowie mehr als 208.000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Provinzen Salavan und Oudomxay.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Beginn der Bauarbeiten für drei Mutter-Kind-Stationen in den Gemeinden Phonxay, Phortang und Sengvangyai
- Beginn der Bauarbeiten für ein Gesundheitszentrum und einen Brunnen in Bongnam
- Ausbau der Wasserversorgungssysteme in den Gemeinden Namphoun und Phoulao



PROJEKTREGIONEN:

Oudomxay und Salavan

PROJEKTLAUFZEIT:

März 2017 – Februar 2020

BERICHTSZEITRAUM

September 2017 – Februar 2018

ZIELE:

- verbesserte Gesundheitsdienste für Mütter und Kleinkinder
- Verhinderung von Mangelernährung
- Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung

MASSNAHMEN:

- Neubau von 3 Gesundheitszentren inklusive Mutter-Kind-Stationen
- Bau von Mutter-Kind-Stationen in 8 bestehenden Gesundheitszentren
- Ausstattung der 11 Gesundheitszentren mit Mobiliar, medizinischen Geräten und Medikamenten
- Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung
- Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitspersonal

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Bau von Gesundheitszentren und Mutter-Kind-Stationen

Für zwei Gesundheitszentren und zwei Mutter-Kind-Stationen, mit deren Planung wir im vergangenen Berichtszeitraum begonnen hatten, haben die lokalen Behörden inzwischen alternative Finanzierungsquellen gefunden. Deshalb haben wir nun neue Standorte ausgewählt, an denen die Gesundheitseinrichtungen gebaut werden. Zunächst analysierten wir hierfür den Bedarf an gesundheitlicher Versorgung in den Gemeinden. Anschließend wurden die Baupläne entworfen. Inzwischen wurden die Pläne für drei Bauvorhaben in Salavan und zwei in Oudomxay genehmigt und die entsprechenden Bauaufträge vergeben.

So begannen in den Gemeinden Phonxay, Phortang und Sengvangyai die Bauarbeiten für drei Mutter-Kind Stationen und in Bongnam der Bau eines Gesundheitszentrums. In Bongnam gibt es bereits ein kleines Gesundheitszentrum. Das Gebäude ist jedoch alt und die Kapazitäten zu gering, um die umliegenden Dörfer gesundheitlich zu versorgen. Als im Frühjahr eine Wasserverunreinigung zu vielen Durchfallerkrankungen führte, mussten daher viele Patienten im Freien behandelt werden. „Es war sehr unangenehm außerhalb des Gesundheitszentrums zu liegen, während ich die Infusionen erhielt“, berichtet eine 15-jährige Schülerin. „Außerdem gab es nur eine einzige Latrine und ich musste sehr lange warten, bis ich sie benutzen konnte.“

Das neue Gesundheitszentrum in Bongnam wird zehn Räume umfassen und die Möglichkeit bieten, täglich 20 bis 30 Patienten zu betreuen. Um die Wasserversorgung zu sichern, wurde bereits ein Brunnen gegraben. Die Baustellen werden wöchentlich von dem Projektteam, den Bauleitenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes besucht. Dabei überprüfen und dokumentieren sie die Baufortschritte. Bis Juni 2018 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Es wurden zudem erste Analysen durchgeführt, um den Bedarf an medizinischen Geräten und Mobiliar zu ermitteln. Sobald die Baumaßnahmen abgeschlossen sind, sollen die Zentren mit den entsprechenden Materialien ausgestattet werden.

Gesicherte Wasserversorgung in den Gemeinden

Als erste Gemeinde wurde in Namphoun mit der Instandsetzung des Wasserversorgungssystems begonnen. Es sichert gleichzeitig die Versorgung des dort geplanten Gesundheitszentrums. Ursprünglich sollte eine 30 Kilometer entfernte Quelle zur Wasserversorgung genutzt werden. Nun konnte eine möglicherweise geeignete Quelle in nur 1,3 Kilometer Entfernung identifiziert werden, was die Baumaßnahmen erheblich vereinfachen würde. Die Quelle wird nun auf ihre Wasserqualität geprüft. Auch in der Gemeinde Phoulao wurde im Februar 2018 mit den Arbeiten für ein neues Wasserversorgungssystem begonnen. Die Gemeindeglieder beteiligen sich aktiv an diesen Maßnahmen. Voraussichtlich im April sollen sie abgeschlossen sein.



In den Gesundheitszentren werden auch Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder angeboten.

Anpassung der Projektaktivitäten

In der letzten Berichtsperiode hatten mehrere Gespräche zwischen dem Projektteam und den lokalen Regierungsvertretern stattgefunden, um sich über die geplanten Baumaßnahmen abzustimmen, entsprechende Genehmigungen einzuholen und Baupläne zu erstellen. Anschließend stellte sich jedoch heraus, dass die lokalen Regierungen neue Finanzierungsquellen für die Renovierung von zwei Gesundheitszentren und zwei Mutter-Kind-Stationen erschließen konnten. Aus diesem Grund wurden nun alternative Standorte ausgewählt, an denen ebenfalls ein hoher Bedarf an einer verbesserten Gesundheitsversorgung besteht und die daher neue Gesundheitseinrichtungen erhalten sollen. Diese Änderungen führten zu leichten Verzögerungen beim Beginn der Baumaßnahmen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100053“.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan